

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abteilung für Jugend und Gesundheit

Bezirksstadtrat



Protokoll der 166. Sitzung der Spielplatzkommission Tempelhof-Schöneberg am 25.02.2025

Anwesende: laut Anwesenheitsliste

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.00 Uhr

/1 Besichtigung von der Skateanlage Marienfelde sowie den Spielplätzen Schlehenberg und Ahrensdorfer Weg/ Tirschenreuther Ring

- Herr Schmidt erklärt, dass das Grünflächenamt bei der Kommission leider nicht vor Ort sein kann. Die Kommission besichtigt dennoch die geplanten Plätze und macht vor Ort Bilder mit dem Handy. Die Fotos sollen im Anschluss an Herrn Oliver Schmidt gesendet werden. In der Sitzung im März werden Fragen und Auffälligkeiten gemeinsam mit Herrn Teuber besprochen.
- a) Skateanlage Marienfelde
 - Unten im Skaterpool sammelt sich viel Wasser. Die Kommission überlegt, ob dies möglicherweise an einem durch Blätter verstopft Abfluss liegt. Die Spielplatzkommission möchte erfahren, warum das Wasser nicht abfließt und was das Grünflächenamt zur Beseitigung plant.
 - Bei dem Fußballfeld wurde die Frage gestellt, um was für einen Bodenbelag es sich hier handelt.
 - In der Skateanlage gibt es einige kaputte stellen. Die Spielplatzkommission möchte wissen, was das Grünflächenamt plant, um den Zustand der Anlage zu verbessern.
 - Ein Mitglied des Kinder- und Jugendparlamentes beschreibt den Platz als dreckig mit vielen kaputten Geräten. Die Anlage wird als wenig attraktiv beschrieben.
- b) Spielplatz Schlehenberg
 - Bei dem Sand scheint es sich um Fallschutzsand und keinen Buddelsand zu handeln.
 - Die Spielplatzkommission möchte wissen, warum die Poller in der Nähe des Spielplatzes stehen sowie warum es im Grünflächenbereich ein Pflasterstein Rasengitter gibt.

- c) Spielplatz Ahrensdorfer Weg/ Tirschenreuther Ring
- Die Spielplatzkommission besichtigt das neue Spielkonstrukt. Das alte Spielgerät ist eingezäunt und soll bald abgerissen werden. Für die entstehende Freifläche fragt das Grünflächenamt das Kinder- und Jugendparlament für mögliche Ideen an.
 - Die Spielplatzkommission möchte wissen, wie lange der Weg zur Anhöhe gesperrt ist (Wegschäden)?

/2 Themenschwerpunkte

- Folgende Themen möchte die Spielplatzkommission in einer der nächsten Sitzungen aufgreifen: Umgang mit dem Rattenbefall auf Spielplätzen, gibt es auch Skateanlagen für Kinder, kommunikativen Spielgeräten

/3 Bericht des Grünflächenamtes

-

/4 Bericht des Jugendamtes

- Das Jugendamt plant einen neuen Kinder- und Jugendstadtplan vom Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Auf diesem sollen auch Spielplätze erfasst werden. Zudem besteht die Idee, O-Töne von jungen Menschen einzubeziehen oder die Spielplätze durch das Kinder- und Jugendparlament bewerten zu lassen.
- Die Liste für das KSSP kann noch nicht in der Spielplatzkommission vorgestellt werden, da die Senatsverwaltung die Mittel für 2025 noch nicht mitgeteilt hat. Voraussichtlich kann die Liste im März 2025 vorgestellt werden.
- Die Drucksache 02.24 sah vor, dass es mittelfristig eine Priorisierungsliste für die Sanierung von Spielplätzen im Bezirk geben soll. Das Grünflächenamt hat eine Liste mit allen Spielplätzen erfasst, welche online auf der Seite [des Jugendamtes](#) einsehbar ist. In diese Liste können Priorisierungen und Bemerkungen eingetragen werden. Die Ergebnisse sind an Herrn Schmidt zu senden. Die Liste kann gerne an weitere Interessierte weitergeleitet werden. Herr Schworck erläutert zudem, dass auf Grund fehlendem Budgets womöglich nicht alle notwendigen Sanierungen in Angriff genommen werden können.

/5 Verschiedenes

- Das Gesundheitsamt erläutert, dass sie den Auftrag haben, alle Spielplätze im Bezirk auf Gesundheitsrisiken zu prüfen. Dies impliziert die Prüfung des Sandes sowie des Zustandes der Geräte. Die Behebung der Mängel würde über das Grünflächenamt erfolgen.
- Aus der Kommission kommt die Frage auf, inwiefern der Rattenbefall im Bezirk beseitigt wurde. Das Gesundheitsamt erläutert, dass Meldungen wegen Rattenbefall sowohl beim Gesundheitsamt als auch dem Grünflächenamt erfolgen können. Die Beseitigung erfolgt umgehend durch das Grünflächenamt. Herr Schworck führt dazu aus, dass nur erfasst wird, ob der Befall in einer Meldung beseitigt wurde. Hintergrund für den Rattenbefall sind u.a. oft Lebensmittel, welche auf dem Boden liegen gelassen werden. Auf den Spielplätzen gibt es dazu bereits eine Beschilderung. Allerdings regt die Kommission an, dass ein erklärendes Schild vor allem an Spielplätzen angebracht werden sollte. Hintergrund ist, dass Menschen Regeln eher befolgen, wenn sie deren Sinn verstehen.

- Beim GASAG Südgelände gibt es eine Wiese, auf der Hunde nicht erlaubt sind. Das Verbotsschild wird von Unbekannten unkenntlich gemacht und die Wiese wird sehr stark für den Hundenauslauf genutzt. Die Spielplatzkommission regt an, dass auch hier ein erklärendes Schild für mehr Verständnis sorgen könnte.
- Die Spielplatzkommission würde gerne eine Liste mit den Spielplätzen erhalten, die 2025 für einen Sandwechsel vorgesehen sind. Zudem besteht das Interesse zu erfahren, was für Dinge sich bei einem Sandwechsel anfinden.
- Ein Mitglied der Kommission erkundigt sich, inwiefern private Wohnungsgesellschaften bei Neubauten Spielplätze schaffen und diese für den Sozialraum öffnen müssen. Herr Schworck erläutert, dass es zwar die Auflage gibt, Spielflächen zu errichten, dies aber nicht konkret ausgeführt ist. Daher können diese Gesellschaften z.B. auch nur ein Wippelement aufstellen, um den Anspruch zu erfüllen. Eine Öffnung der Spielelemente für die Öffentlichkeit ist gesetzlich nicht geregelt.
- Aus der Kommission kommt die Frage auf, inwiefern Spielelemente auf Schulhöfen an Wochenende genutzt werden können. Herr Schworck erläutert, dass dies auf Grund von potentiellm Vandalismus nicht möglich ist bzw. bei einer Öffnung zusätzliche Kosten für Security-Dienstleistungen entstehen würde. Eine Aufsicht durch eine Elterninitiative würde vorerst nicht genügen. Der große Bewegungsbedarf ist dem Bezirk bekannt, weswegen Herr Schworck sich u.a. auch für den Mitternachtssport in Turnhallen stark macht.
- Herr Schmidt regt die Erstellung einer Notfall-Telefonliste an. So könnte die Erreichbarkeit sichergestellt werden, falls ein Mitglied den genauen Standort erfragen muss, während die Kommission bereits unterwegs ist. Die Teilnahme an der Liste ist freiwillig.
- Für die nächste Sitzung im März können Vorschläge für Orte, die von der Kommission besichtigt werden sollen, an Herrn Schmidt gesendet werden.

Berlin, Tempelhof-Schöneberg, den 28.1.2025

Eik Schmiljun
Protokollant